

# Kampf gegen das Kippen-Gift

Eine einzige achtlos weggeworfene Zigarettenkippe vergiftet 40 Liter Grundwasser. »Verantwortungsbewusste« Raucher (gibt es die?) sollten daher stets einen Taschendaschenbecher mit sich führen. Ein Wunschtraum. Die Stadt Friedberg hat sich einiges ausgedacht, um dieses Problem zu bekämpfen.

VON JÜRGEN WAGNER

Achtlos weggeworfene Zigarettenkippen sind nicht nur ein ästhetisches Ärgernis, sie sind auch ein großes Müllproblem. Die bei ihrer Zersetzung frei werdenden Giftstoffe belasten in hohem Maße Natur und Umwelt und schädigen die darin lebenden Organismen. Für Kleinkinder kann das Verschlucken einer Kippe tödlich enden. Viele Raucherinnen und Raucher sind sich nicht darüber im Klaren, wie schädlich die Folgen achtlos weggeworfener Stummel sind. Immer wieder landen Kippen in Baumscheiben, in Grünflächen, auf Straßen und auf Gehwegen. Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs müssen die Reste dann in mühevoller Kleinarbeit aufheben und fachgerecht entsorgen.

Die Stadt Friedberg will mit neuen Mitteln gegen diesen Missstand vorgehen. Im ersten



Werbung für die ordnungsgemäße Entsorgung von Zigarettenkippen: Erste Stadträtin Marion Götz und Mario Foos (Stabsstelle »Sauberes Friedberg«) vor dem ersten »Kippster« auf der Kaiserstraße. Taschendaschenbecher sorgen dafür, dass Kippen nicht einfach weggeworfen, sondern gesammelt und zu Hause ordentlich entsorgt werden können.



FOTOS: J. WAGNER/PPV

Schritt geht es um Sensibilisierung für die von Kippen ausgehenden Gefahren. Gleichzeitig sollen Raucher zur ordnungsgemäßen Entsorgung ihrer Kippen animiert werden. Dafür lässt die Stadt spezielle Zigarettenmülleimer in Form von »Umfrageboxen«, so-

genannte Kippster, an verschiedenen Standorten in der Innenstadt installieren.

Erste Stadträtin Marion Götz hat die Kampagne mit Mario Foos von der Stabsstelle »Sauberes Friedberg« vorbereitet. Sie erläutert: »Der »Kippster« besteht aus zwei Glaszylindern

mit einer Öffnung, um Kippen einzuwerfen. Nach dem Motto »Kipp deine Meinung« können Raucher ihre Kippen beim Einwerfen gleichzeitig nutzen, um über bestimmte Fragen abzustimmen. Die Ergebnisse des Votings können direkt an den Glaszylindern abgelesen werden und werden durch die Stabsstelle »Sauberes Friedberg« veröffentlicht.«

schieden. Warum das sachgerechte Entsorgen von Zigarettenkippen so wichtig ist, darüber klärt ein Info-Blatt auf, das auf [www.friedberg-hessen.de](http://www.friedberg-hessen.de) aufgerufen werden kann (»Rathaus und Politik« und »Stabsstelle Sauberes Friedberg«).

Auf einem Übersichtsblatt werden dort die Standorte der »Kippster« abgebildet. Plakate und Banner im Stadtgebiet weisen auf die Kampagne hin. Außerdem wird die Stadt in den nächsten Wochen bei verschiedenen Gelegenheiten Taschendaschenbecher verteilen.

Wie Götz sagt, ist die jetzt startende Aktion der Auftakt zu einer umfassenderen Kampagne »Sauberes Friedberg. Green & Clean«, die Götz und Mario Foos vorbereiten. »Wir sind mit weiteren Aktionen befasst, die im Jahresverlauf und 2024 Platz greifen werden«, kündigt Götz an.

## INFO

### Mitmachaktion

Zum Auftakt der Kampagne wurde am Mittwoch auf dem Wochenmarkt ein Info-Stand aufgebaut. Erste Stadträtin Marion Götz (SPD): »Statt lediglich Verbotsschilder zu installieren oder Bußgelder zu verhängen, setzen wir auf Aufklärung und hoffen auf Einsicht. Wir appellieren an die Verantwortung jeder Raucherin und jedes Rauchers, durch die richtige Entsorgung ih-

rer Zigarettenabfälle zum Schutz der Natur und zu einem sauberen Stadtbild in unserem schönen Friedberg beizutragen.« Götz ruft zu einer Mitmachaktion auf. Es geht um die Fragen auf den »Kippstern«. Gefragt wird etwa: Mehr Mülltonnen aufstellen (Kippe in den linken Glaszylinder stecken) oder weniger Müll produzieren (rechter Glaszylinder)? Oder auch, ob

man eher Optimist oder Pessimist sei. Die Bürger können eigene Fragen formulieren, diese müssen mit »Ja« oder »Nein« bzw. mit »Antwort A« oder »Antwort B« beantwortet werden können. Vorschläge an [sauberesfriedberg@friedberg-hessen.de](mailto:sauberesfriedberg@friedberg-hessen.de). Die besten Fragen werden an den »Kippstern« eingesetzt. Unter allen Einsendungen werden kleine Preise verlost. »

### Auf der Kaiserstraße und am Bahnhof

Vier Standorte entlang der Kaiserstraße und am Bahnhofsvorplatz gibt es zunächst. Die dortigen Baumscheiben werden kurz vor der Aufstellung gereinigt. Dann wird sich zeigen, wie die Behälter angenommen werden. Nach Auswertung der Ergebnisse wird über die weitere Anschaffung auch für andere Standorte ent-